

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die lustigen Weiber von Windsor**

**Nicolai, Otto  
Mosenthal, Hermann S.**

**Leipzig, [1940]**

Auftritt VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-82590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82590)

## Siebenter Auftritt

Spärlich verdeckt. Cajus.

**Cajus.** Der sein die Stunde, wo sit oft  
 Miß Reiken promeniert,  
 Kann id sie treffen unver'osft  
 Wenn sie vorbeipassiert.

Id werden sagen de ma propre bouche...

**Spärlich.** Er spricht von Busch — o weh, ich bin entdeckt!

**Cajus** (mit Bravour). Id werden sagen: höne Reik!

Id lieben gar hu sehr!

Wo sein Rival, id spießen gleit,

Id swören par honneur!

Par exemple ce miserable Sperlik — wo stecken er —  
 id wollen ihm spießen wie eine Sperlink! (Er zieht den  
 Degen.) Et ce gaillard de Fenton — id wollen ihm...  
 id wollen ihm...

**Fenton** (singt in der Ferne).

Horch, die Lerche singt im Hain —

**Cajus.** Ciel! qu'entends-je?

Monsieur Fenton sein hur Stell —

(Er steckt den Degen ein.)

Da verdecken id mir hnell!

(Er verdeckt sich hinter einen Busch auf der entgegengesetzten Seite  
 von Spärlich.)

**Fenton** (tritt auf).

## Achter Auftritt

Die Borigen. Fenton.

Romanze.

**Fenton.** Horch, die Lerche singt im Hain!  
 Lausche, Liebchen, still,  
 Öffne sacht dein Fensterlein,  
 Höre, was sie will.  
 Deutlich ist des Liebes Ton —  
 Wer da liebt, versteht ihn schon!

**Spärlich** (versteckt). Spare deiner Stimme Ton,  
 Anna liebt mich sicher schon!  
**Cajus** (versteckt). Tiens! — den einen hätt' id' bohn!  
 Ich ermorden den Patron!

(Während der Romanze und des folgenden Duettins werden Spärlich und Cajus durchaus nicht sichtbar, nur beim Ritornell, wo sie singen.)

**Fenton** (spricht). Sie kommt noch nicht, und doch versprach sie mir, um diese Stunde im Garten zu sein. Vielleicht hat sie mich nicht gehört; [ich will noch einen Vers des Liedchens singen]. (Er singt.)

Höre, wie der milde Klang\*),  
 Liebchen, sich zu dir erhebt!  
 Frage nicht, was der Gesang,  
 Teure, sehnsuchtsvoll erstrebt!  
 Deutlich ist des Liedes Ton,  
 Wer da liebt, versteht ihn schon.

**Cajus** und **Spärlich** (versteckt, wie oben.)  
**Anna** (tritt aus dem Hause).

### Neunter Auftritt

Die Vorigen. Anna.

Duettino.

**Anna.** Fenton!

**Fenton** (eilt ihr entgegen).

Mein Mädchen! — doch — du hast geweint?

**Anna.** Ach, schwere Sorgen muß ich leiden,  
 Des Vaters Wort, der Mutter Wunsch  
 Will uns auf ewig scheiden —

**Fenton.** Und du? . . .

**Anna.** Ich habe keinen Willen . . .

**Fenton.** Wie? so entsagst du mir?

Weh mir! Du liebst mich nicht!  
 Wie soll ich das ertragen!

(Er verhüllt sein Gesicht.)

\*) Die ersten vier Zeilen lauten in anderer Fassung:

Hörst du Philomelens Sang?  
 Rührt dich nicht der tiefe Schmerz?  
 Kehrt zum Hain sie trüb und bang.  
 Ach, ihr bricht das treue Herz.